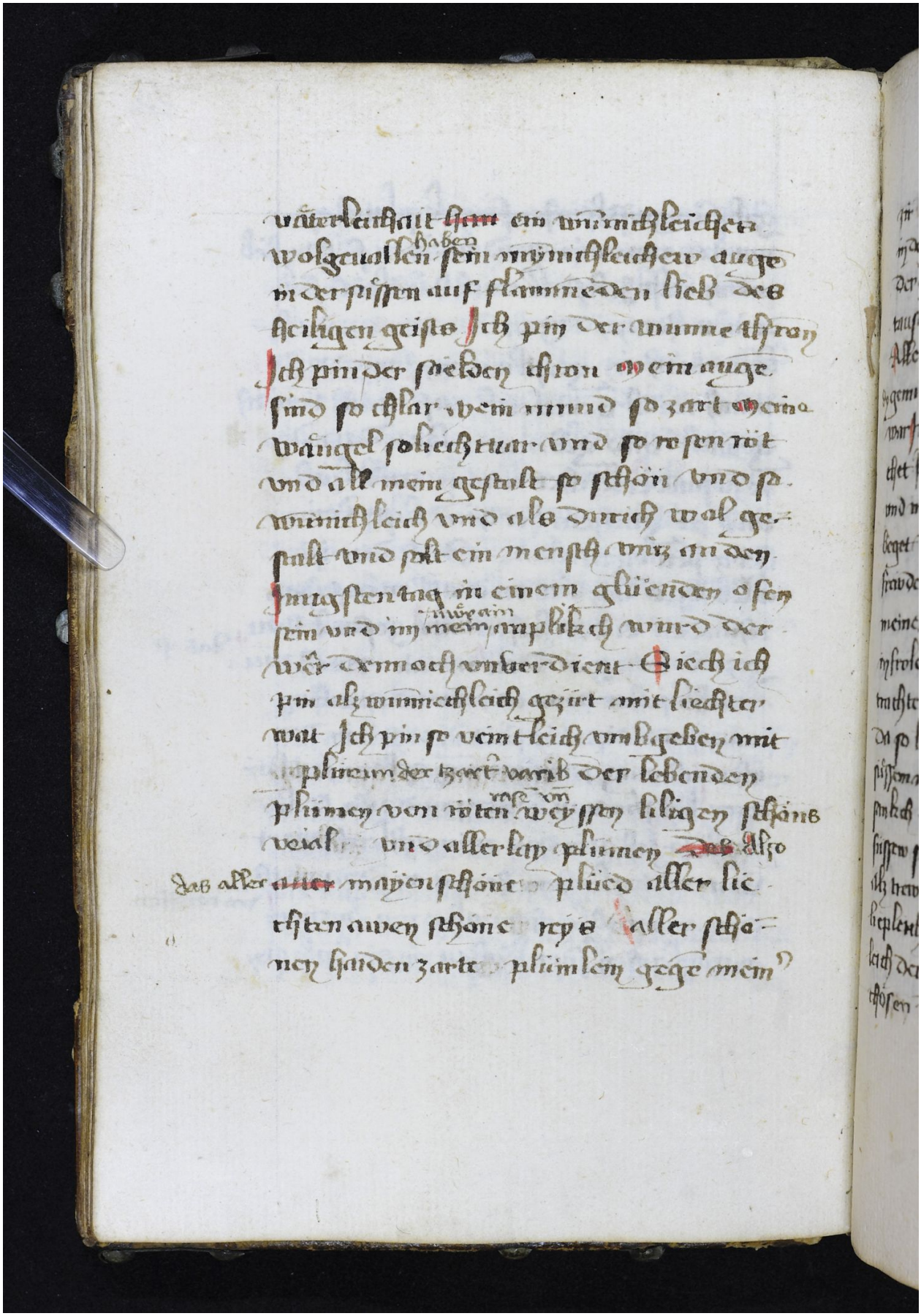
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



vnterleichnam ~~sein~~ ein wunniclleichen
wolgewallen haben sein wunniclleichen auge
niderpissen auf flammenden liebe des
heiligen geiste Ich pin der wunne thron
Ich pin der sieben chron mein auge
sind so chlar mein munt so zart meine
wangel solicht tunt vnd so rosen rot
vnd alle mein gestalt so schön vnd so
wunniclleich vnd als durich wol ge-
stalt vnd hat ein mensch wiz in den
hunigsten tag in einem gluenden ofen
sein vnd in mein auge ain mensch wird der
wer dermach vnder dient Giech ich
pin als wunniclleich gezirt mit liechter
wat Ich pin so veintleich vmbgeben mit
pluem der zart varib der lebenden
pluemen von roten rose vn weyssen liligen schäns
veial vnd allerley pluemen ~~das~~ also
das aller ~~aller~~ maien schöne plued aller lic-
chten awen schone reys aller scha-
nen handen zarte pluemlein gege mein